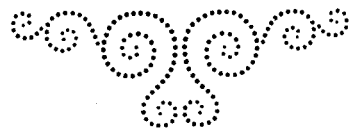


78 evang., 19 kath., betreiben zumeist Landwirtschaft. AG. Landeshut. P. Mittelkonradswaldau. Das kleine Dorf hat eine sehr romantische Lage.

Vogelsdorf, im 13. Jahrhundert vom Kloster Grüssau aus angelegt, grenzt dicht an Landeshut. Es hat 657 Einwohner, 438 evang., 219 kath. AG. und P. Landeshut. Am Orte befinden sich das Dampffägwerk von G. Weiner und ein Transformatorenhaus der Niederschl. Elektrizitäts- und Kleinbahn-Aktiengesellschaft in Waldenburg.

Voigtsdorf erstreckt sich von Schömberg in südöstlicher Richtung auf die Landesgrenze zu. Das Dörfchen zählt 292 Einwohner, meist kath. Nahe am Walde, 536 m über dem Meere gelegen, ist es für Sommerfrischler zu empfehlen. P. u. AG. Schömberg. Von Voigtsdorf aus sind die Adersbacher Felsen in kaum 2 Stunden zu erreichen. Am Ende des Dorfes biegt rechts der Buttermilchsteig ab, der durch Feld und Wald sich schlängelnd nach der „Felsenstadt“ führt.

Wittgendorf ist Haltestelle der Schleißchen Gebirgsbahn, wird vom Lässigbach durchflossen und liegt am Fuße des Sattelwaldes (Aussichtsturm, 779 m), welcher von Wittgendorf als der nächsten Bahnstation aus im Sommer von zahlreichen Touristen bestiegen wird. Der Ort ist um 1200 entstanden und war eins der 16 zum Kloster Grüssau gehörigen Dörfer. Die jetzige katholische Kirche ist 1710 erbaut. Von den 1345 Einwohnern sind 1097 katholischer und 248 evangelischer Konfession. Am Orte befindet sich eine katholische Schule mit 3 Lehrern und 1 evangelische mit 1 Lehrer, sowie Postagentur. Die Bevölkerung beschäftigt sich größtenteils mit Landwirtschaft und Viehzucht. 40 Handwerker arbeiten für die Landeshuter Leinenindustrie und etwa 200 hier wohnhafte Bergleute in den nahen Bergwerken Rothenbachs. AG. Landeshut. Wegen der Anlage von elektrischem Lichte und Wasserleitung schweben Verhandlungen. — Der Forstgutsbezirk Wittgendorf gehört zur Oberförsterei Reichenau Kreis Volkenhain und ist im Besitz des Königl. Forstfiskus.



Stadt Landeshut